



Inauguration des Präsidenten.

12. Abraham Lincoln's zweite Präsidentschaft.

Die Politik des Präsidenten Lincoln und seiner Regierung erscheint stets klar und deutlich durch seine eigenen Worte vorgezeichnet. Keine Zurückhaltung, keine Verheimlichung trübt irgend ein Schriftstück aus seiner Amtszeit. Frei und offen, klar und vertrauensvoll hat er sich der Oeffentlichkeit gegenüber ausgesprochen und dadurch im Herzen des Volkes einen vollen Anklang, in der Liebe aller Besseren einen sicheren Halt gewonnen. „Rechtlichkeit“ ist der Ausdruck, welcher bei Erörterung seiner Politik stets auf Aller Lippen schwebte; unbeugsame Rechtlichkeit im Verein mit jener Hochherzigkeit, die alle selbstsüchtigen Zielpunkte ausschließt. Der Geist jener Staatskunst, welche nur durch Heimlichkeit und Täuschung ihr Ziel zu erreichen vermeint, hat auch nicht einen Augenblick lang die Klarheit seines Geistes umschattet und die Reinheit seiner Gesinnung getrübt.

In diesem Sinne trat er nicht nur den auswärtigen Mächten gegenüber, wenn es galt, ihre Sinnmischungsgeleüste fern zu halten, sondern verfolgte auch, trotz aller Widerrede mißvergnügter Parteien im eignen Volke, klar und unerschütterlich, was er für das Rechte erkannt hatte. Oft wurde von den Einigen Alles, was er that, überaus heftig angegriffen, dann wieder von Anderen Alles, was er unterlassen, als Zeichen der Schwäche und des Wankelmuthes verurtheilt.